Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock



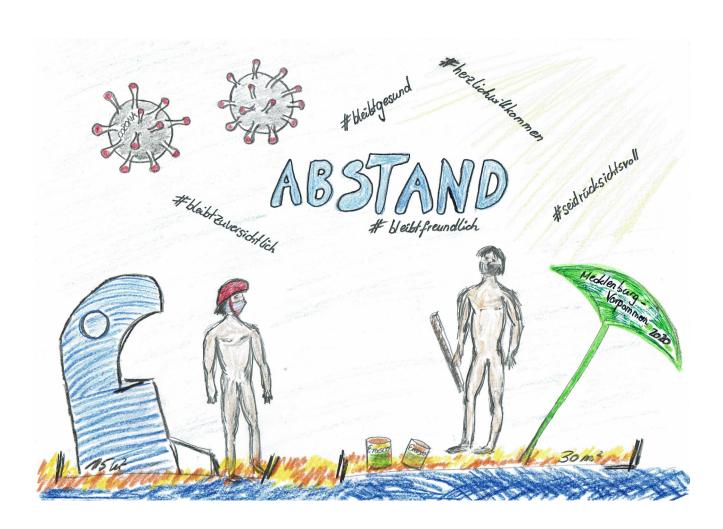
März bis August 2020

# **NEWSLETTER**

#### Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal gibt es für nichts, was man tut, eine Blaupause. Der Umgang mit Unbekanntem soll kreativer Antrieb sein und die Chance auf notwendiges Umdenken freigeben. Angst und Ratlosigkeit sind keine guten Ratgeber. Corona hat bisher gezeigt, dass Vieles mit gemeinsamer Stärke gestemmt werden kann und dass einer offenen und transparenten Kommunikation eine große Bedeutung zukommt. Um eine zeitgemäße Entwicklung notwendiger Maßnahmen im Rahmen der Pandemie zu ermöglichen, treffen bedarfsgemäß verschiedene Arbeitsgruppen (Task-Forces) zusammen. Der Bäderverband hat die Beteiligung an einer verstetigten Task-Force Tourismus eingefordert. Wir sind hoffnungsvoll.

Ihre Annette Rösler



# Corona Spezial - Kurorte

#### **Quality in Health Prevention**

Im Rahmen der Videokonferenzen "EUROPE SPA R-Opening of Health Resorts and communication strategies under Covid 19" am 1. Juli 2020 und 24. August 2020 wurde die europäische Situation im Segment Gesundheitstourismus besprochen. Gerade im südeuropäischen Raum gestalten sich die Folgen der Corona-Pandemie als nahezu dramatisch. Es wurde herausgearbeitet, dass künftig die Auswahl von Reisezielen zunehmend

auch davon abhängen wird, welche Garantien und Sicherheiten Anbieter gewährleisten können. Die Folgen der Erkrankung an COVID-19 zeigen die Bedeutung von Gesundheitstourismus und etablierten Angeboten, die nun auch finanziell gesichert werden müssen. Die einzelnen Länder sind hier gefragt - agieren sehr unterschiedlich.

#### **Kurorte-Konferenz**

Gerade in Pandemiezeiten ist die Zusammenarbeit auf Bundesebene relevant. Auch die durch. Kur- und Erholungsorte haben die Folgen der Pandemie gespürt. Um Lösungsansätze für die zukünftige (gesundheits-) touristische Ausrichtung der prädikatisierten Orte zu erarbeiten, führte der DHV

unter Begleitung von Project M zwei Kurorte-Konferenzen

Eine auf die Bundesländer runtergebrochene Unterstützung mit konkreten Zielen und Maßnahmen konnte bisher nicht Bewältigung der Corona Krise erreicht werden. Unter Federführung und mit Beteiligung der Landesheil-

bäderverbände wurde ein Positionspapier erarbeitet und auf bundespolitischer Ebene publiziert. Formuliert wird, dass die Heilbäder und Kurorte einen unverzichtbaren Beitrag zur leisten und damit Systemrelevanz besitzen.

# Beirat der Kur- und Erholungsorte M-V

Die für April 2020 geplante Bereisung von Warin wurde am 30.07.2020 durchgeführt. Warin strebt eine Anerkennung als Erholungsort an.

Am 27.08.2020 erfolgte die Bereisung der Ortsteile Koldenhof, Triepkendorf und Mechow des Erholungsortes Feldberger Seenlandschaft.

Diese drei Ortsteile streben ebenfalls nach einer Anerkennung als Erholungsort. Sanfter Qualitätstourismus im ländlichen Raum steht im Fokus der Strukturentwicklung.





# Corona Spezial - Kurorte

#### Tourismusverband M-V

Von Beginn an wurde das **Krisenmanagement** in Mecklenburg-Vorpommern über den Landestourismusverband (TMV) unter Einbeziehung der Regional- und Fachverbände koordiniert und so eine zielgerichtete Kommunikation in Richtung Landesregierung sichergestellt. Der MV-Plan, das Strategiepapier, Forderungspapier der Branche (living paper), zahlreiche Branchenumfragen als auch diverse Schutzstandards sind von den Beteiligten des Krisenstabes erarbeitet worden.

Die Fokussierung vieler Deutscher auf einen Urlaub im eigenen Land hat die Nachfrage nach Ferien in Mecklenburg-Vorpommern stark erhöht.
Infolgedessen kam es in vielen Orten und Regionen des Landes zu einem sehr hohen Gästeaufkommen. Die Einhaltung von Abstands- und Hygienevorgaben hat hohe Bedeutung und so wurde klar, dass Konzepte zur Besucherlenkung nötig sind.

Angedacht ist, erforderliche Lösungen auch im Wettbewerb der Modellregionen mit zu denken.





Die Vielzahl an Gästen im Land Mecklenburg-Vorpommern hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Bedeutung dieses elementaren Wirtschaftszweigs nicht von allen Teilen der Bevölkerung getragen wird. Um eine nachhaltige Tourismuskultur zu schaffen, hat der TMV die **Akzeptanzkampagne** "Wir sind Urlaubsland" gestartet, welche in eine



langfristige Akzeptanzinitiative übergehen soll.

Der Marketingplan des TMV ist entsprechend der Situation angepasst worden (keine Messen, reduzierte MV-Kampagne etc.).

Der GTM 2021 (Rostock und Schwerin) ist in der Vorbereitung. Die Kooperation mit Brandenburg ist verlängert worden (Deutschlands Seenland).

Auf Initiative Bayerns, Baden-Württembergs und Mecklenburg-Vorpommerns hin wurde kooperativ mit allen Bundesländern die Initiative

"Entdecke Deutschland" gestartet ausschließlich digital: <a href="https://entdecke-deutschland.de/">https://entdecke-deutschland.de/</a>

Der Abschlussbericht des **DMO**-**Gutachtes** (Project M) wird Anfang
September 2020 vorgestellt. Seit Juli
2019 wurde die bestehende
Tourismusstruktur in M-V analysiert und
eine neue Struktur geplant. Noch ist nicht

bekannt, welche Auswirkungen eine geplante Umsetzung von Zwei- und Drei-Ebenen-Modellen haben wird.

# Corona Spezial - Vorsorge- und Reha-Einrichtungen

### **Finanzieller Rettungsschirm**

Infolge der Corona-Pandemie und den einhergehenden Regelungen von Bund und Land wurden die Durchführung von Heilmaßnahmen in Vorsorge- und Rehakliniken des Landes als auch die Therapiedurchläufe in den Mutter-Vater-Kind-Einrichtungen des Landes vom 18.03.2020 bis zum 20.05.2020 ausgesetzt.

Lediglich Anschlussheilbehandlungen waren erlaubt. Die fehlende Belegung bedeutete keine Einnahmen.

Der Bund setzte das Krankenhausentlastungsgesetz auf und regelte Ausfallzahlungen, jedoch zunächst allein für die Bereiche Vorsorge und Rehabilitation. Mutter-Vater-Kind-Einrichtungen waren nicht umfasst. Durch ein gemeinsames Auftreten des DHV, des Müttergenesungswerkes, der Landesheilbäderverbände und weiterer Partner ist es final gelungen, eine Kompensation der Ausfälle ebenfalls für diese Einrichtungen sicherzustellen.

#### **Separate Verordnung**

Der Umgang mit den Vorsorge- und Rehabilitations-Kliniken als auch den Mutter-Vater-Kind-Einrichtungen im Rahmen der Pandemie wurde seit Einsetzung von Staatssekretärin Dr. Scriba gesondert gehandhabt. So wurde der Prozess der Öffnung und Wiederbelegung mit einer separaten Verordnung geregelt. Im steten Austausch mit dem LAGuS, den zuständigen Gesundheitsämtern und dem Wirtschaftsministerium wird ein verantwortungsbewusster und wirtschaftlicher Betrieb geregelt. Der Zusammenschluss der ARGE Rehabilitation hat sich als starker Partner



in dieser Zeit herausgestellt. Fachlich gebündelt werden die differenzierten Belange des Verbandes der Privatkliniken M-V, der Krankenhausgesellschaft M-V und des Bäderverbandes M-V berücksichtigt.

#### **Corona Zuschlag**

Der GKV-Spitzenverband hat empfohlen, den stationären Vorsorge- und Rehabilitations-Kliniken als auch den Mutter-Vater-Kind-Einrichtungen einen Corona-Zuschlag in Höhe von 8 Euro/Leistungstag und den ambulanten Rehabilitationseinrichtungen in Höhe von 6 Euro/Leistungstag sowie 0,25 Euro im Bereich ambulante Suchtrehabilitation und Sucht-

Nachsorge im Zeitraum vom 01.09. bis 31.12.20 zu zahlen. Für genehmigte Begleitpersonen wird insgesamt ein Zuschlag gezahlt.

Der Corona-Zuschlag sollte im Rahmen der Abrechnung der Vergütungssätze für diesen Zeitraum unmittelbar geltend gemacht werden; eine gesonderte Antragstellung wäre nicht erforderlich.

#### Verbandsarbeit

# Krankenkassenverhandlungen zur Vergütung ortsgebundener Heilmittel

Seit dem Inkrafttreten des TSVG zum 01.07.2019 besteht aufgrund der Regelungen eine erhebliche Abweichung in der Vergütung zwischen Heilmitteln und ortsgebundenen Heilmitteln. Ambulante Heilmittel sind wertige und kostenintensive Angebote. Um die Gesundheitsleistungen in den hochprädikatisierten Kurorten sicherzustellen, bedarf es einer Preisanpassung. Die

Möglichkeit einer unterjährigen Anpassung des Vergütungsvertrages (31.12.2020) wurde seitens der Kostenträger signalisiert. Eine Änderungskündigung mit beigefügter Beispielkalkulation wurde am 23.07.2020 übermittelt. Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen mit bindender Wirkung für die Krankenkassen mit den Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer wird



zum 01.10.2020 neue Verträge einschließlich neuer Preise vereinbaren. Daher wurde festegelegt, die Verhandlungen zu den ortsgebundenen und kurortspezifischen Heilmittelleistungen in Mecklenburg-Vorpommern zunächst ruhen zu lassen. Ab Oktober 2020 werden dann die Verhandlungen wieder aufgenommen.

#### Veranstaltungen des Verbandes

Am 15.09.2020 findet eine Bürgermeisterrunde/Kurdirektoren-Talk zum Thema "Bedeutung der Prädikatisierung von Orten in Mecklenburg-Vorpommern" in der Rotunde der HanseMesse Rostock statt. Das ein Prädikat mehr als ein teurer Imageträger ist, beweisen die Ausführungen von Project M und Best-Practice Beispiele aus Niedersachsen.

Ein neuer Termin für den etablierten **Reha-Stammtisch** konnte bisher nicht gefunden werden.

Von März bis August 2020 fanden zwei **Präsidiumssitzungen** statt. Alle besprochenen

Themen sind ebenfalls Inhalt dieses Newsletters.

Die Mitglieder des Bäderverbandes kamen am

26. August 2020 in der HanseMesse zusammen.

Schwerpunkt der Mitgliederversammlung war der Beschluss des Haushaltsplanes 2020. Zudem wurde über die festgeschriebene Kooperation und gegenseitige Mitgliedschaft mit dem Landestourismusverband berichtet. Im Rahmen der Veranstaltung tauschten sich die Mitglieder über die Corona-Pandemie aus.



# ARGE Reha Mecklenburg-Vorpommern

Der Zusammenschluss vom Verband der Privatkliniken M-V, der Krankenhausgesellschaft M-V und des Bäderverbandes M-V setzt sich dafür ein, dass die Mehrkosten durch das gesetzlich geforderte Entlassmanagement von den Kostenträgern übernommen werden. Ein weiterführendes Gespräch nach der ersten
Verhandlungsrunde am
05.12.2019 war coronabedingt
nicht möglich. Eine Kalkulation
wurde den Kostenträgern
vorgelegt.
Im Jahr 2020 hat der
Bäderverband M-V den Vorsitz
der Arbeitsgemeinschaft. Daher
vertrat unser stellv. Präsident

Dr. Dirk Gramsch die Interessen der Branche in einem Gespräch mit der Staatssekretärin Dr. Sibylle Scriba am 21.08.2020. In Zeiten der Pandemie hat eine strukturierte Zukunftsplanung ausschlaggebende Relevanz, um verantwortungsvoll und wirtschaftlich agieren zu können.



## Kuratorium Gesundheitswirtschaft

Im Rahmen der Plenarsitzung am 18.6.2020 wurde Ulrich Langer, Präsident des Bäderverbandes M-V, durch die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig in das Kuratorium Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern berufen. Dieses Treffen war der offizielle Startschuss für die Fortschreibung des Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2030.

erstellen lassen.

# Wettbewerb der Modellregionen

Anfang 2020 wurden die Unterlagen zum "Projektwettbewerb Modellregion 2020/2021" durch das Wirtschaftsministerium herausgegeben. Bis Juli 2020 konnte sich ein Zusammenschluss von Kommunen bewerben. Ziel ist, dass in den Modellregionen auf Basis des Standarderprobungsgesetzes Lösungen zur Finanzierung des Tourismus (ÖPNV, Digitalisierung, Kur- und Fremdenverkehrsabgabe) etc. erarbeitet werden.

Beim Wirtschaftsministerium ist das Umsetzungsmanagement angesiedelt. Begleitet wird der Prozess vom Steuerungsgremium und einer Innovatorengruppe. Im Steuerungsgremium ist der Präsident des Bäderverbandes M-V Ulrich Langer vertreten und in der Innovatorengruppe der stellv. Präsident Dr. Dirk Gramsch.
Eine der Bewerbungsvoraussetzungen ist die schriftliche Darstellung der interkommunalen Zusammenarbeit. Eine derartige "Kooperationsvereinbarung" gab es bisher auf kommunaler Ebene nicht. Um einen Beitrag im Prozess des Wettbewerbs Modellregionen zu leisten, hat der Bäderverband M-V mit einem Fachanwalt diese Kooperationsvereinbarung

Es muss davon ausgegangen werden, dass eine zielführende Verknüpfung des Wettbewerbs mit den prozessualen Änderungen in der Tourismusstruktur umgesetzt wird.

# Projekt "Kur- und Heilwald"

Eine Beiratssitzung gekoppelt mit dem ersten Workshop zur Produktentwicklung und Vermarktung fand unter Beachtung der Abstandsund Hygieneregeln am 31.08.2020 bei der Kommunikationsagentur H2F in Rostock statt.

Die Bauarbeiten im geplanten Heilwald in Bad Doberan werden nach Angaben des ausführenden Planungsbüros Planakzent Anfang September 2020 beginnen.

Der fertiggestellte Heilwald Plau am See wurde am 22.07.2020 ausgewiesen. Er ist damit der erste reine Heilwald in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Oktober 2020 wird der dann fertiggestellte Heilwald in Klink Station einer Pressereise des Verbandes Mecklenburgische Seenplatte sein.

Aufgrund der Folgen der Pandemie wurde die Umsetzung der Studie "Wirkung des Heilwaldes bei chronischen Rückenschmerzen" ausgesetzt. Das Studiendesign ist erarbeitet, der Ethikantrag



# HEILWALD

**KURWALD** 



genehmigt. Mit dem Wirtschaftsministerium und dem Landesförderinstitut wurde vereinbart, dass eine Entscheidung zur Umsetzung im

Moorbad Bad Doberan Anfang 2021 getroffen wird.

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen sind stets aktualisiert unter www.kur-und-heilwaelder.de zu finden.

## **Entwicklung der Weiterbildung Waldtherapie**

Der erste Durchgang der "Weiterbildung Waldtherapie" wurde im April 2020 beendet. Damit stehen in unserem Land 17 "Waldtherapeuten" (weiße Berufe) bzw. "Begleiter der waldgestützten Gesundheitsförderung" (grüne Berufe) zur Verfügung.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald MV und die Waldservice und Energie GmbH haben ein Bildungsangebot mit sechsmonatigem Modulaufbau plus dreimonatigem Aufbaukurs erarbeitet. Coronabedingt beginnt der zweite Weiterbildungsdurchgang im Frühjahr 2021.





#### News des Deutscher Heilbäderverbandes

Durch den DHV wurde im Frühjahr 2020 informiert, dass zum Mai 2021 aufgrund einer europäischen Richtlinie alle **ortsgebundenen** Heilmittel, unabhängig von ihrer jetzigen Zulassung, als Arzneimittel oder Medizinprodukt neu zugelassen werden müssen. Problematisch ist die fristgerechte

Umsetzung. Zudem ist nicht klar, ob die damit verbundenen Kosten von den Kommunen bzw. Leistungsanbietern getragen werden können. Durch den Bäderverband M-V wurde die Thematik an die Landesregierung herangetragen und um Unterstützung gebeten.

Am 3./4. November 2020 findet unter dem Titel "Heilbäder und Kurorte – Kraft aus der Natur" der 116. Deutsche Bädertag zusammen mit dem Bädertag des badenwürttembergischen Heilbäderverbandes e.V. in Baden-Baden statt.



# Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Eines der Themen der Telefonkonferenz am 11.05.2020 war die mögliche Aufnahme der "Heilwälder und Kurwälder" in die Begriffsbestimmungen des DHV.

#### Ausschuss für Sozialrecht

Der Ausschuss fand sich am 24.07.2020 in Form einer Videokonferenz zusammen. Ausschussvorsitzender Dr. Hemken (Vorsitzender Heilbäderverband Niedersachsen e.V.) möchte zukünftig die Bedeutung der ambulanten Badekuren vorantreiben. Zudem muss eine bundeseinheitliche und marktgerechte Vergütung dieser Angebote geregelt werden.

# Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Strukturen

Hinsichtlich der Tourismusstrategie des Bundes appelliert der Ausschuss an den Vorstand, dass Heilbäder und Kurorte eine gesonderte Rolle spielen und ein wesentlicher Unterpunkt der Tourismusstrategie sein müssen.

Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Konrad-Zuse-Straße 2

Nonrad-Zuse-Straise 2

Telefon: +49(0)381 808 993 80 Fax: +49(0)381 808 993 81 E-Mail: info@mv-baederverband.de

www.mv-baederverband.de

